

Presseinformation

Boden für Alle

**Eine Ausstellung des Architekturzentrum Wien
von 04.11.2022 – 28.02.2023 im Architektur Haus Kärnten**

Eröffnung am 03.11.2022 um 19.00 Uhr

Die Ausstellung in Kärnten wird begleitet von einem vielfältigem Rahmenprogramm aus Vorträgen, Workshops, Führungen, Vermittlungsprogramm für Schulen, Kurzfilmen, Gesprächen und einer Tagung. (04.11.2022-28.02.2023)



Baugrund zu verkaufen – © Johann Jaritz, Wikimedia Commons, lizenziert unter CC BY-SA 4.0; Collage: Christina Kirchmair

Start neuer Programmschwerpunkt 2023-2024 „Grund und Boden“

Das Architektur Haus Kärnten startet bereits im November 2022 mit dem neuen Schwerpunkt „Grund und Boden“ in die kommenden zwei Programmjahre. Mit der Ausstellung „BODEN FÜR ALLE“ von Architekturzentrum Wien werden anschaulich und konkret brandaktuelle Hintergründe zum Bodenverbrauch geliefert. Ein umfassendes Rahmenprogramm schafft eine Vernetzung mit regionalen Themen in Kärnten. Ein eigenes Kärnten-Modul mit den Baukulturellen Leitlinien und damit verbundenen Aktivitäten wurde für die Ausstellung erarbeitet.



BODEN FÜR ALLE

Die Oberfläche der Erde ist endlich und Boden unser kostbarstes Gut. Ein sorgloser oder rein kapitalgetriebener Umgang mit dieser Ressource hat in den vergangenen Jahrzehnten Gestalt und Funktion unserer Städte und Dörfer massiv verändert. Angesichts der drohenden Klimakatastrophe und steigender Wohnungspreise stellt sich die Frage, ob der bisherige Weg mit maximalen Kompromissen und minimalen Anpassungen noch tragbar ist. Wo bleibt eine weitreichende und mutige Bodenpolitik?

Die Welt mag flach und unendlich erscheinen, aber sie ist und bleibt rund – mit einer begrenzten Oberfläche. Der Boden, den wir für unser Überleben brauchen, ist eine Ressource, die nicht vermehrbar ist. Es ist erstaunlich, wie oft diese Tatsache wiederholt werden kann und trotzdem noch „Aha“-Erlebnisse hervorruft. Die Zersiedelung des Landes wird schon seit Jahrzehnten angeprangert. Mittlerweile könnten alle Österreicher*innen in bereits bestehenden Einfamilienhäusern untergebracht werden¹, und trotzdem wird weiter Bauland gewidmet, werden neue Einkaufszentren auf der grünen Wiese und Chaletdörfer in den Alpen errichtet. Die fortschreitende Versiegelung trägt zur Klimakrise bei und gefährdet die Ernährungssicherheit. Die Hortung von und Spekulation mit Grundstücken verteuert das Wohnen und führt zu einer schleichenden Privatisierung des öffentlichen Raums. Vielerorts entstehen Wohnungen, deren Funktion nicht die eines „Heimes“ ist, sondern einer Kapitalanlage, die auch ungenutzt ihren Wert steigert.

„Wir alle wünschen uns gutes Essen, schöne Dörfer, naturbelassene Umwelt, eine florierende Wirtschaft und belebte Städte. Wir wollen günstig und großzügig wohnen, mobil und unabhängig sein. Die meisten dieser Begehrlichkeiten sind nachvollziehbar und doch bergen diese Wünsche ungeheure Interessenskonflikte“, so die Kuratorinnen der Ausstellung Karoline Mayer und Katharina Ritter. Mit der Ausstellung „Boden für Alle“ will das Architekturzentrum Wien die vielen Kräfte sichtbar machen, die an unserem Boden zerren. Die Ausstellung zeigt auf, dass wir ein System geschaffen haben, das Flächenverbrauch zwingend voraussetzt. „Wir alle profitieren scheinbar davon und übersehen die langfristigen Folgen dieses Handelns“, warnen die Kuratorinnen. Schwache oder nicht angewandte Instrumente der Raumplanung, ein teils fehlgeleitetes Steuergesetz- und Förderungswesen sowie eine mutlose Politik schreiben den Status Quo fort, anstatt eine Vision für die Zukunft zu entwickeln.

¹ Bei einem Schlüssel von 4,16 Personen pro Wohneinheit (8.837.707 Einwohner*innen auf 2.123.597 Wohneinheiten in Ein- und Zweifamilienhäusern). Quelle Statistik Austria, Stand 2018



„Der Schlüssel zu einer umweltschonenden, gerechten und schönen Welt liegt zu unseren Füßen. Ein tiefergehendes Verständnis der raumplanerischen Zusammenhänge und eine breite öffentliche Diskussion sind für eine bodenpolitische Wende unabdingbar“, so Az W-Direktorin Angelika Fitz.

Anschaulich und konkret, kritisch und manchmal auch unfreiwillig absurd erläutert die Ausstellung die politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Hintergründe. Wie wird Grünland zu Bauland? Wieso steigt der Preis für Grund und Boden? Was hat das alles mit unseren Lebensträumen zu tun? Fallstudien und Begriffserklärungen bringen Licht in das Dickicht der Zuständigkeiten. Ländervergleiche veranschaulichen Stärken und Schwächen, internationale Best-Practice-Beispiele zeigen Alternativen. Eine Sammlung an bereits bestehenden und möglichen neuen Instrumenten weist Wege zu einer Raumplanung, die die Ressource Boden schont, den Klimawandel abfedert, Bodenspekulation unterbindet und eine gute Architektur ermöglicht. Wir alle sind aufgefordert, neu zu denken und zu handeln. Die Ausstellung bereitet den Boden dafür.

Katalog zur Ausstellung: Der umfassende und reich bebilderte Ausstellungskatalog „Boden für Alle“ mit Essays von Saskia Sassen, Gerhard Senft, Vandana Shiva, Robert Temel und Gerlind Weber sind während der Ausstellungsdauer im Architektur Haus Kärnten erhältlich.

Kuratorinnen: Karoline Mayer & Katharina Ritter, Az W
Ausstellungsgestaltung: PLANET architects (Gerhard Abel & Corinna Danninger)
Ausstellungsgrafik: LWZ & Manuel Radde
Illustrationen und Animationen: LWZ

Die Wanderausstellung wurde Dank der Unterstützung durch das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport ermöglicht.

Subventionsgeber Az W:
MA18 – Geschäftsgruppe Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung
MA7 – Kulturabteilung der Stadt Wien
Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport
Förderer des Az W: Architecture Lounge

Eine Ausstellung des Architekturzentrum Wien 2022-2023 im Architektur Haus Kärnten in Kooperation mit dem Land Kärnten, dem Alpenverein Kärnten, dem Architektur Spiel Raum Kärnten, der FH Kärnten Studiengang Architektur, der Kammer für Ziviltechniker:innen für Steiermark und Kärnten, dem Fachbeirat für Baukultur mit dem Kärntner Kulturgremium.



ERGÄNZUNG UND RAHMENPROGRAMM DER AUSSTELLUNG IN KÄRNTEN

Kärnten Modul „Baukulturelle Leitlinien“

Die Ausstellung des Architekturzentrum Wien wird aktuell mit einem eigenen Kärnten Modul erweitert. Dargestellt sind die Baukulturellen Leitlinien für Kärnten, welche Kärnten als erstes Bundesland in Österreich auf Landesebene umgesetzt hat. Seit 2018 werden diese mit dem Architektur Haus Kärnten vermittelt und durch Leitfäden, Postkarten, Erklärvideos, Veranstaltungen und vielem mehr zu den Menschen gebracht.

<https://architektur-kaernten.at/programm/schwerpunkte/kaernten-baut-vor-schwerpunkt>

KEIN SCHÖNER LAND bei Schulworkshops“ technik bewegt“

Der Architektur Spiel Raum Kärnten präsentiert in Kooperation mit dem Architektur Haus Kärnten ein Spiel für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit dem Titel "Kein schöner Land". Das Vermittlungsspiel mit den wesentlichen Begriffen und Instrumenten der fachlichen Raumordnung und der Baukultur richtet sich an EntscheidungsträgerInnen in den Gemeinden, Verwaltung und Politik aber auch an die breite Bevölkerung und ist für den Einsatz in Schulen geeignet. Im Rahmen von „technik bewegt“ finden Führungen und Workshops für Schulen nach Vereinbarung in der Ausstellung bis Februar 2023 statt.

<https://architektur-kaernten.at/kontakt/publikationen/kein-schoener-land>
<https://www.architektur-spiel-raum.at/technik-bewegt-2022/>

Ausstellung „Konstruktion Landschaft“

Das Architektur stipendium Kärnten wird seit 2016 von einer unabhängigen Fachjury vergeben. Michael Murauer hat sich 2021 unter dem Titel „Konstruktion Landschaft“ mit Gewerbegebieten und deren massiven Verbrauch der Fläche sowie Landschaft beschäftigt. Erweitert wird seine Recherche durch Zeichnungen und Collagen, die Vorschläge für Verdichtung und das Stapeln von Funktionen, Bauplätzen und Widmungen überlegt. Die Ausstellung ist von 10.11. -23.12.2022 auf der Galerie im Architektur Haus Kärnten zu sehen.

<https://architektur-kaernten.at/programm/kalender/konstruktion-landschaft>

Raumordnung und nachhaltige Entwicklung mit der Alpenkonvention

Mit dem Alpenverein Kärnten wurde ein neuer Kooperationspartner und Mitstreiter in Angelegenheiten des Bodenschutzes in Kärnten gefunden. Die aktuelle Ausstellung bietet den Rahmen für Vorträge und gemeinsame Veranstaltungen zur alpinen Raumordnung und zur Rolle der Alpenkonvention, zu Fragen der Grundstücksspekulation und der Chaletverbauungen in den Bergen, des Landschaftsverbrauchs, des Naturschutzes und der viel diskutierten Klimafrage mit der Errichtung von Windrädern auf Kärntner Almen. Veranstaltungen ab Jänner 2023.

Bodenprofile und Vortrag „Boden - unser Tafelsilber“

Eine weitere Leihgabe in der Ausstellung sind Bodenprofile der Kärntner Bodenkundlerin Gerlinde Krawanja-Ortner (Leiterin GeoPark Karnische Alpen). Fünf ausgewählte Bodenprofile geben den Besucher:innen die Gelegenheit viele verschiedene Erdschichten näher kennenzulernen. Ihr Vortrag „Boden - unser Tafelsilber“ am 18.Jänner 2023 bietet vertiefende Informationen zu Böden, ihrer Bedeutung und ihrer Gefährdung.



„Zukunft Lebensraum Kärnten“

Wie soll unser Land aussehen? Zersiedelung, Ortskernsterben, verbaute Kärntner Seen, Energiekrise und Klimaschutz: Im Bereich der Raumordnung und Baukultur steht das Land vor großen Herausforderungen. Anlässlich der Kärntner Landtagswahl laden die Kammer der Ziviltechniker:innen für Steiermark und Kärnten am 02.02.2023 gemeinsam mit dem Architektur Haus Kärnten und Studierenden der FH Kärnten zu einer Podiumsdiskussion ein.

Postkartenserie „Raum(über)denken“ der FH Kärnten

Mit der Initiative und Postkartenserie „*Raum (über)denken*“ möchten Architekturstudierende der FH Kärnten auf gegenwärtige Entwicklungen in Kärnten aufmerksam machen und Verbesserungsvorschläge einbringen. Sie wollen Bewusstsein für die Qualität und den Wert unseres Landes schaffen, die es für zukünftige Generationen zu bewahren gelte. Die Postkartenserie liegt in der Ausstellung auf und wird mit einer Präsentation am 02.02.2023 im Rahmen der Veranstaltung „Zukunft Lebensraum Kärnten“ vorgestellt.

<https://raum-ueber-denken.at>

Resolution „KULTUR RAUM LANDSCHAFT“

Initiiert vom Fachbeirat für Baukultur hat sich das gesamte Kärntner Kulturgremium mit einer Resolution gegen den baulichen Wildwuchs an die Kärntner Landesregierung und Landtag gewendet. Formuliert in 12 Fragen wird informiert und auch warnend auf den sorgsam Umgang mit „Kultur Raum Landschaft“ aufmerksam gemacht. Eine öffentliche Vorstellung mit Diskussion im Februar 2023 ist in Planung. Aktuell wird die Resolution im Kärntner Landtag bearbeitet.

<https://architektur-kaernten.at/news/resolution-des-kaerntner-kulturgremiums-zu-fragen-von-kultur-raum-landschaft>

„Der neue Zweijahres-Schwerpunkt nimmt sich dem brandaktuellen Thema von „Grund und Boden“ an. Anknüpfend an die Baukulturellen Leitlinien und die vorangegangenen Prozesse wird intensiv und vernetzt Bewusstsein geschaffen, um das Kärnten von morgen besser zu bauen! Alle sind eingeladen und sogar aufgefordert sich daran zu beteiligen!“

DI Raffaella Lackner, Leiterin des Architektur Haus Kärnten

Fotos und Pressedownload: <https://architektur-kaernten.at/programm/programm-presseinfo>

Mehr Informationen: www.architektur-kaernten.at

Kontakt und Rückfragen:

ARCHITEKTUR HAUS KÄRNTEN
St. Veiter Ring 10
9020 Klagenfurt
Tel: +43 (0) 676 / 6900485
Mail: office@architektur-kaernten.at

